

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 3.

Dienstag den 5. Jänner 1869.

## Ausschließende Privilegien.

Nachstehende Privilegien sind außer Kraft getreten und wurden als solche im Monate August 1868 vom k. k. Privilegien-Archiv registriert:

1. Das Privilegium des Alois Müllner vom 20. Mai 1853 auf Verbesserung seiner am 16. April 1848 privilegierten Erfindung der Erzeugung, Formation und Rettung zusammengezogener oder fugloser Charnieren und Röhren aus edlen und unedlen Metallen.
2. Das Privilegium des Friedrich Schnirch vom 31. Mai 1858 auf Erfindung eines eigenthümlichen Hängebrücken-Bausystems.
3. Das Privilegium des Ed. A. Paget vom 29. Mai 1861 auf Verbesserungen an Maschinen zur Erzeugung des Zuckers.
4. Das Privilegium des Reuben Sykes und Philemon Sykes vom 30. Mai 1862 auf Erfindung einer Maschine zum Vorspinnen, Spinnen und Zwirnen von Wolle und anderen Faserstoffen.
5. Das Privilegium des Adolf M. Pleischl vom 13. Mai 1863 auf Verbesserung des Emails für Eisenblech.
6. Das Privilegium des Franz Mörth und Friedrich Weiß vom 19. Mai 1863 auf Erfindung eines eigenthümlich construirten Feuerroste, „Prügelrost von Mörth und Weiß“ genannt.
7. Das Privilegium des Jean Louis Baudelot vom 24. Mai 1863 auf Erfindung eines Kühlapparates für Bier und andere Flüssigkeiten.
8. Das Privilegium des Wilhelm Smänder vom 24. Mai 1864 auf Erfindung eines mechanischen Webstuhles für mehrschäftige Weben.
9. Das Privilegium des Yosef Laurent (Lominsky) vom 6. Mai 1864 auf Erfindung einer eigenthümlichen Art von Lagerpeppichen aus wasserdichten Stoffen.
10. Das Privilegium des Peter Imbert vom 4. Mai 1865 auf Erfindung eines Stuhlsystems zur Erzeugung von Seiden- und Wollsammtbändern.
11. Das Privilegium des Josef Raus vom 23. Mai 1865 auf Erfindung eigenthümlich construirter Stubenöfen.

12. Das Privilegium des Anton Rudolph vom 14. Mai 1866 auf Erfindung einer Maschine zur Erzeugung einer eigenthümlichen Sorte Nägel, genannt „Rudolph Stifte“.

13. Das Privilegium des Ed. A. Paget vom 19. Mai 1866 auf Verbesserungen in dem Ueberziehen von Eisen und Stahl mit Gold, Silber, Platin oder Kupfer.

14. Das Privilegium des A. P. Kander vom 18ten Mai 1866 auf die Erfindung einer Pippe, wodurch das Schäumen der ausfließenden Getränke bewirkt werde.

15. Das Privilegium des Philipp Barth vom 22ten Mai 1866 auf die Erfindung einer Salbe gegen Schuppen, Insecten und andere Unreinlichkeiten an Hunden.

16. Das Privilegium des August Weniger vom 22ten Mai 1866 auf die Verbesserung an Trauben- und Saftpresen.

17. Das Privilegium des Cornelius Kasper vom 30ten Mai 1866 auf Verbesserungen an den Kurbelachsen für Locomotive.

Sämmtliche Privilegien sind durch Zeitablauf erloschen und es können die bezüglich Privilegien-Beschreibungen von Bedermann im k. k. Privilegien-Archiv eingesehen werden.

Wien den 5. December 1868.

Vom k. k. Privilegien-Archiv.

(2—2)

Nr. 966.

## Rundmachung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg ist die Stelle des Bezirksrichters mit dem Jahresgehälte von 1500 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese, oder eventuell um die auf einem anderen hierländigen Gerichtsorte, und nur mit dem Jahresgehälte von 1300 fl. zu besetzende Bezirksrichtersstelle, zu deren Erlangung

insbesondere auch die Kenntniß der krainischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift erforderlich ist, wollen ihre gehörig belegten Gesuche bis zum

26. Jänner 1869

bei dem gefertigten Präsidium im vorschriftsmäßigen Wege überreichen.

Laibach, am 31. December 1868.

Vom k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(499b—1)

Nr. 12416.

## Rundmachung

Von der k. k. Finanz-Direction für Krain wird bekannt gegeben, daß die k. k. Tabak-Großtrafik zu Kropp im politischen Bezirke Radmannsdorf im Wege öffentlicher Concurrenz mittels Ueberreichung schriftlicher Offerte an denjenigen als geeignet erkannten Bewerber verliehen wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht, oder auf jede Provision Verzicht leistet, oder ohne Anspruch auf eine Provision, einen jährlichen Pachtzins (Gewinnstrücklaß) zu zahlen sich verpflichtet.

Die Offerte sind

längstens bis 14. Jänner 1869,

Mittags 12 Uhr, beim Vorstande der k. k. Finanz-Direction in Laibach zu überreichen.

Im Uebrigen wird sich auf die ausführliche Rundmachung, enthalten im Amtsblatte der Laibacher Zeitung Nr. 1, vom 2. Jänner 1869, berufen.

Laibach, am 23. December 1868.

k. k. Finanz-Direction.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 3.

(25—2)

Nr. 7.

## Ausgleichsverfahren wider B. Begner.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird auf Grund der Anzeige über Einstellung der Zahlungen das Ausgleichsverfahren über das gesammte bewegliche und das in den Ländern, für welche das Gesetz vom 17. December 1862, R. G. B. Nr. 97, in Wirksamkeit ist, befindliche unbewegliche Vermögen des für eine Schnitt-, Tuch- und Modewarenhandlung protokollierten Handelsmannes B. Begner in Laibach eingeleitet, und Herr Dr. Barthelma Suppanz, k. k. Notar als Gerichtskommissär, zur Leitung dieser Ausgleichsverhandlung bestellt.

Die Vorladung zur Ausgleichsverhandlung und zur Anmeldung der Forderungen wird durch den in dem vorstehenden Edicte benannten Gerichtskommissär kundgemacht werden; es steht jedoch jedem Gläubiger frei, seine Forderung mit der Rechtswirkung des § 15 des obigen Gesetzes auch sogleich anzumelden.

Laibach, am 2. Jänner 1869.

(3086—3)

Nr. 5887.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Matthäus Kozuh die executive Ver-

steigerung des dem Herrn Wenzel Josef Mitter von Abramsberg gehörigen, gerichtlich auf 4740 fl. geschätzten landtäflichen Gutes Trilsek bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

11. Jänner,

die zweite auf den

15. Februar

und die dritte auf den

15. März 1869,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Herrn Josef von Maffei, Frau Anna von Reinhofen, den Frauen Franziska und Theresia von Abramsberg und Herrn Franz Anton von Abramsberg zur Wahrung ihrer Rechte eröffnet, daß der an sie ergehende Feilbietungsbescheid dem für sie als Curator ad actum aufgestellten hierortigen Advocaten Herrn Dr. Goldner zugestellt wird.

Laibach, am 10. November 1868.

(3233—3)

Nr. 5771.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthäus Sußt von Präwald gegen Marianna Bratousch von Podgric Nr. 13, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom Sten April 1868, Z. 1786, schuldiger 95 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der für die letztere auf der im Grundbuche der Herrschaft Wippach vorkommenden Realität Tom. XI, pag. 236, Post Z. 180 versicherten Heiratsprüche von 812 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

9. Jänner,

23. Jänner und

6. Februar 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Heiratsprüche nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Rennerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 11ten November 1868.

(3280—3)

Nr. 4902.

## Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird mit Bezug auf das Edict vdo. 17. Juli l. J., Zahl 3980, in der Executionsache der Franziska Zauracan durch ihren Macht-haber Thomas Peterlin von Soderschitz, gegen Andreas Drazem von ebendort, kundgemacht, daß im Einverständnisse beider Theile die mit obigem Edicte angeordnete erste und zweite Feilbietung der dem letztern gehörigen, auf 1870 fl. 93 kr. gerichtlich geschätzten, im Markte Soder-

schitz liegenden Realität mit dem Beifolge für abgehalten erklärt wurde, daß im Einverständnisse beider Theile die dritte auf den 22. November d. J. angeordnete dies-fällige Tagsatzung mit dem vorigen An-hange auf den

8. Jänner 1869,

früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei übertragen wurde.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 12ten September 1868.

(3153—3)

Nr. 18088.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Peterca von Dobruine die executive Versteigerung der dem Johann Penck von Sadinavas gehörigen, gerichtlich auf 350 fl. geschätzten, im Grundbuche Katsenbrunn ab Urb. Nr. 71, Tom. 1, Fol. 225, Einl. Nr. 29 ad Sestru vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

13. Jänner,

die zweite auf den

13. Februar

und die dritte auf den

17. März 1869,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dem Orte Sadinavas Nr. 10 mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 17. September 1868.